



# 1. Österreichisches Hochzeitsplaner- Symposium

20. September 2013



# Workshop

## Gewerberechtliche Abgrenzungsfragen

Dr. Doris-Martina Podesva  
Abteilung Rechtspolitik,  
Wirtschaftskammer Wien



# Gewerberechtliche Grundlagen

- Erlangen der Gewerbeberechtigung
- freies Gewerbe, Anmeldungsgewerbe
- Wortlaut: Organisation von Veranstaltungen, Märkten und Messen (Eventmanagement)



# Gewerberechtliche Abgrenzungsfragen/ Vorbehaltsbereiche anderer Gewerbe

- Florist (Blumenschmuck, Dekoration)
- Friseur
- Kosmetik (Make-up, Visagist)
- Gastronomie (Catering, Übernachtung)
- Konditor (Hochzeitstorte)
- Drucker (Drucksorten, Hochzeitseinladung)
- Tontechniker, Beleuchter und Beschaller (Musik und Licht)
- Aufstellen und Abbrennen von Feuerwerken für Dritte (Feuerwerk)



- Berufsfotograf (Videofilme)
- Personenbeförderung (Shuttlebus)
- Damen-, Herrenkleidermacher (Brautkleid, Anzug für Bräutigam)
- Schuhmacher
- Reisebüro (Flüge buchen, Rahmenveranstaltung organisieren, Kulturprogramm zusammenstellen)
- Sicherheitsgewerbe (Security, Bewachungsdienstleistungen)
- Fremdenführer (Stadtbesichtigungen)



# Vermittler versus Generalunternehmer (Gesamtauftrag)

- Risiko!
- Haftungsfragen
- „haftbar für jeden Fehler“
- Haftung des WP für alle vertraglichen Verpflichtungen, obwohl WP nicht alle selbst erfüllt
- Brautpaar kann sich direkt an WP wenden
- Produzent ← WP ← Brautpaar



# Haftung

- Vertragspflichten
  - Gewährleistung:
    - verschuldensunabhängig
    - Haftung für die Sache selbst
    - effektiv: Preisminderung



# Haftung

- weitergehende Schäden  
(Mangelfolgeschäden)  
→ Schadenersatz:
  - verschuldensabhängig
  - leichte Fahrlässigkeit genügt
  - Haftung auch für Folgeschäden





## „Mitarbeit in GmbH des Partners“

- GmbH ist Vertragspartner und müsste entsprechende Gewerbeberechtigung haben
- grundsätzlich könnte GmbH verschiedene Unternehmen führen
- WP könnte Arbeitnehmerin der GmbH sein (Arbeitsvertrag)
- WP könnte selbständig für GmbH tätig sein (Werkvertrag) →
- auf Dauer angelegte Leistung: Problem der Scheinselbständigkeit!



# Arbeitsvertrag

- Dauerschuldverhältnis
- auf unbestimmte oder bestimmte Zeit ausgerichtet
- persönliche Abhängigkeit des Arbeitnehmers vom Arbeitgeber (Weisungsgebundenheit)
- Verpflichtung zur persönlichen Dienstleistung
- fixe Zeitvorgaben
- Eingliederung in betrieblichen Ordnungsbereich



# Werkvertrag

- Definition Werkvertrag  
Auftragnehmer verpflichtet sich gegen Entgelt für Auftraggeber bestimmtes Werk herzustellen
- Zielschuldverhältnis
- stellt auf ein konkretes körperliches Werk ab
- typische Tätigkeit als selbständiger Unternehmer



# Freier Dienstvertrag

- Dauerschuldverhältnis
- gesetzliche Definition besteht nicht
- Rechtsprechung: Jemand verpflichtet sich gegen Entgelt, einem Auftraggeber für bestimmte oder unbestimmte Zeit seine Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen, ohne sich in persönliche Abhängigkeit zu begeben.
- freier Dienstnehmer ist persönlich unabhängig
- keine Weisungsgebundenheit hinsichtlich Arbeitszeit, Arbeitsort, Verhalten bei der Arbeit
- fehlende Kontrollbefugnisse des Auftraggebers
- fehlende Einbindung bzw. Eingliederung in Betrieb des Auftraggebers



Nähere Informationen zu Abgrenzungsfragen:  
Abteilung Sozialpolitik

01/51450 DW 1620

[sozpol@wkw.at](mailto:sozpol@wkw.at)



# Fallbeispiele

- Fallbeispiel „Hochzeitstorte“



- Fallbeispiel „Blumenschmuck KFZ“



- Fallbeispiel „Brautstrauß - Seidenkleid“





Kontakt:

Dr. Doris-Martina Podesva

Wirtschaftskammer Wien

Abteilung Rechtspolitik

Stubenring 8-10, 1010 Wien

01/51450 DW 1548

[Doris.podesva@wkw.at](mailto:Doris.podesva@wkw.at)



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



# Unternehmensgründung Basics



# Gründerservice

christian.wodon@wkw.at

T (01) 514 50 DW 1050

<http://www.gruenderservice.at>

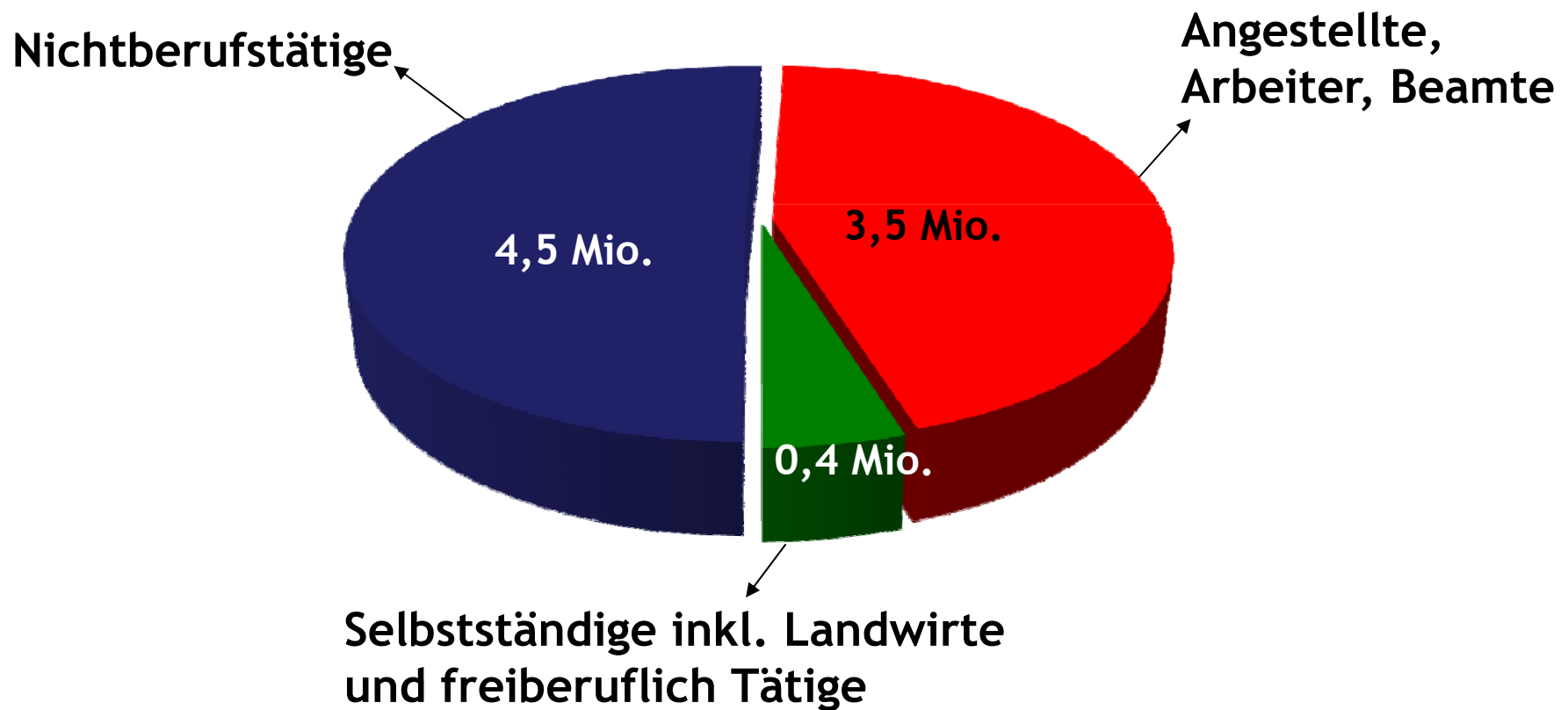


# Kernthemen zur Unternehmensgründung

- Geschäftsidee/Unternehmenskonzept
- Gewerbeberechtigung
- Rechtsform
- Betriebsstandort (Anlagengenehmigung)
  
- Sozialversicherung
- Steuern
- Förderung



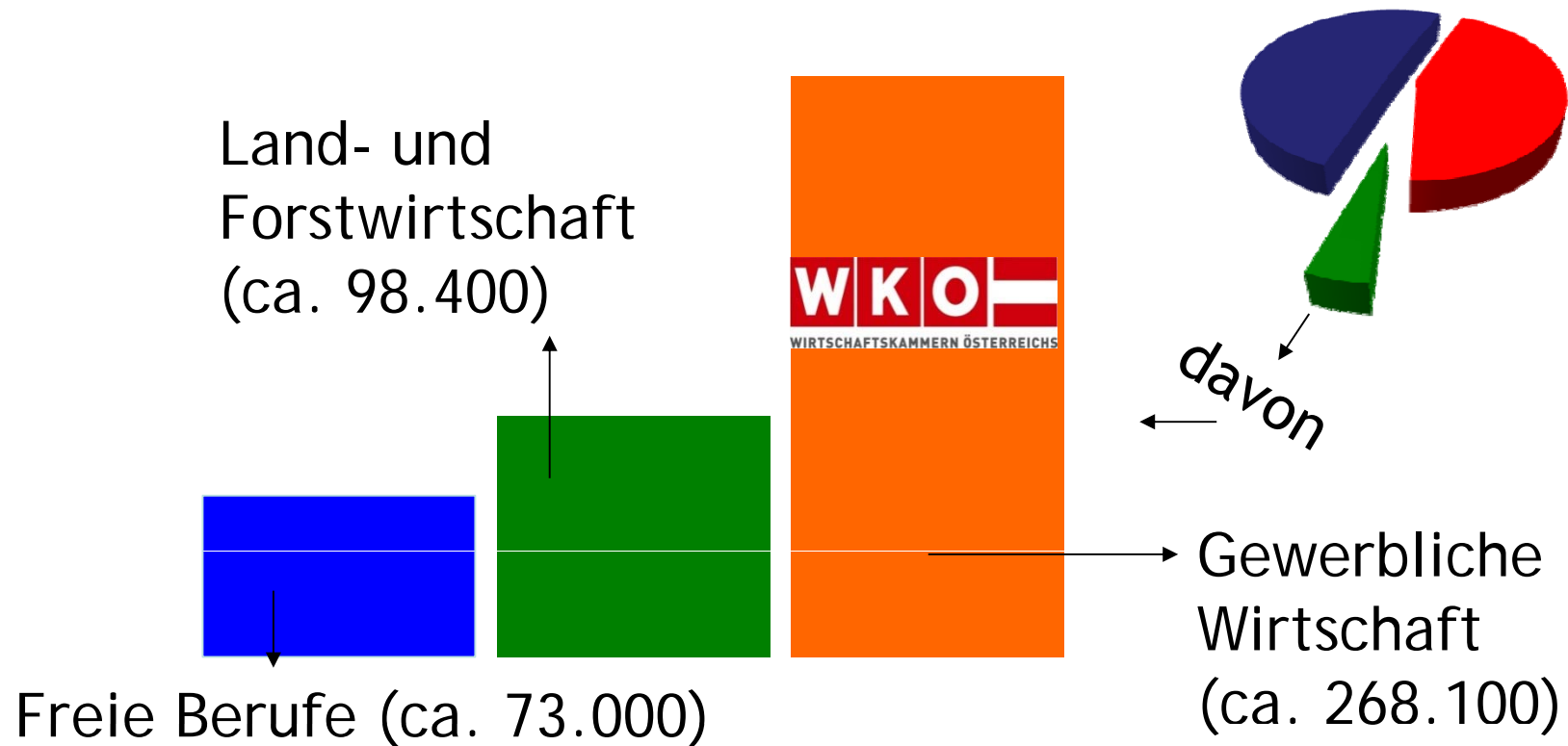
## Zahlen, Daten, Fakten



Quelle: WIFO 2012



# Aufteilung: Freie Berufe, Land- u. Forstwirtschaft, Gewerbliche Wirtschaft



Quelle: WIFO 2012



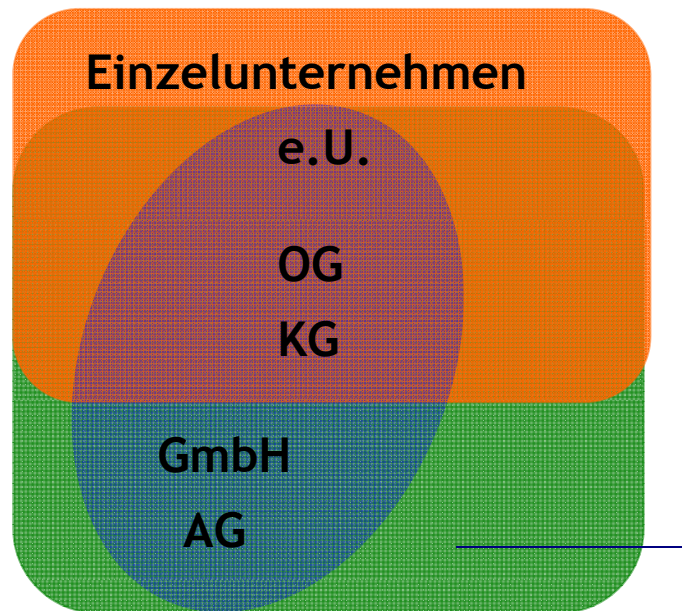
# Unternehmenskonzept / Businessplan

- Geschäftsidee
  - Beschreibung des Produktes/ Dienstleistung
  - Kundennutzen
  - Kunden / Markt
  - u.U. Standortinformationen
- Persönliche Voraussetzungen
  - Fachliche Qualifikationen
  - Branchenwissen
  - Lebenshaltungskosten
  - Vermögen / Barmittel
- realistische Umsätze / Kosten
- Chancen / Risiken





# Rechtsformen



Mind. 1 persönlich haftende Person

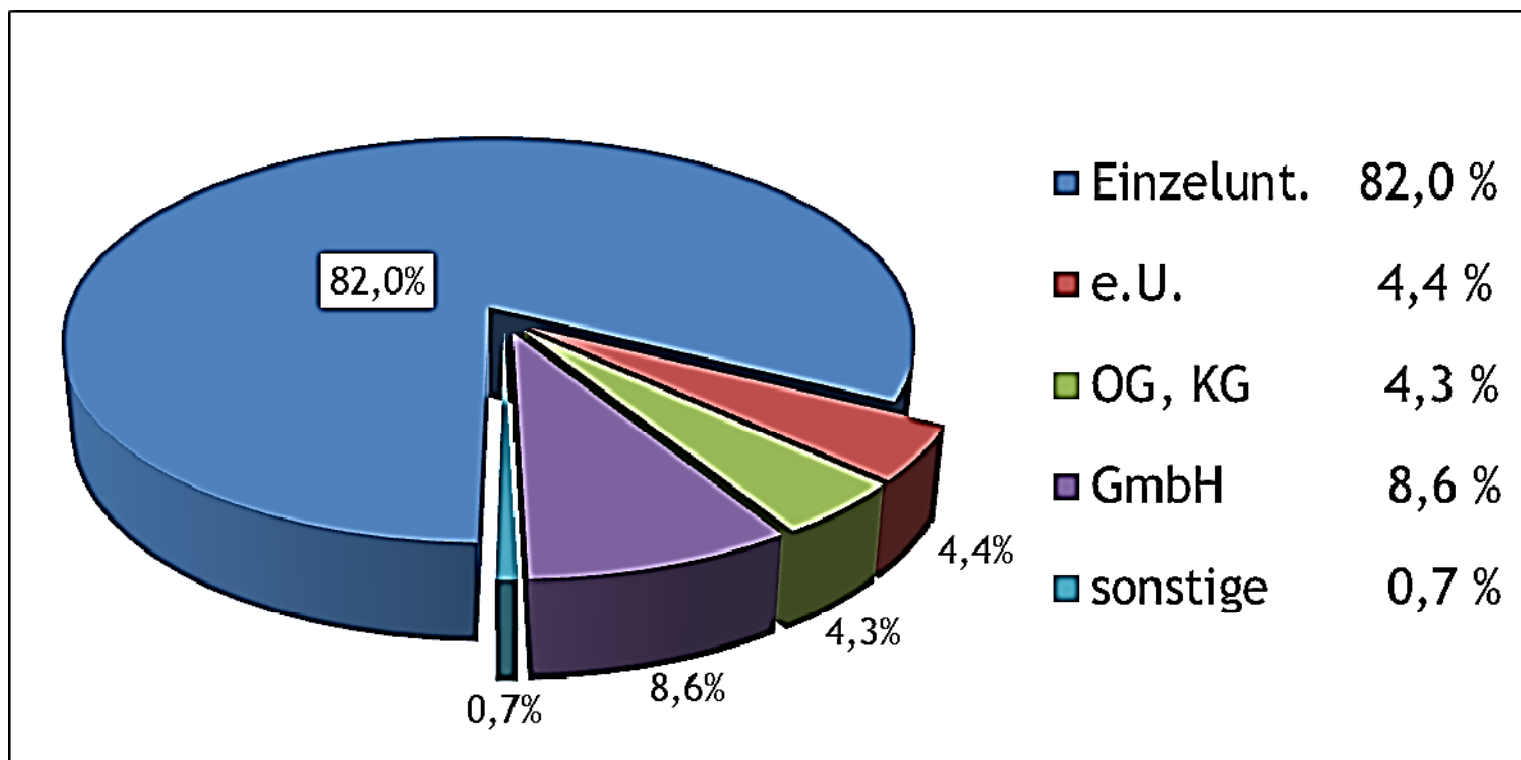
Firmenbuch

Bilanzierungspflicht  
bei e.U., OG, KG ab 700.000 € / Jahr



# Verteilung der Rechtsformen

Unternehmensneugründungen im Bereich der Wirtschaftskammern 2012



Quelle: Wirtschaftskammern Österreichs, Jänner 2013



# Neufög & Gewerbeanmeldung in Wien

Wirtschaftskammer Wien  
Stubenring 8-10  
1010 Wien

Sparte Handel  
Schwarzenbergplatz 14  
1040 Wien

**Gewerbeanmeldeservice**  
Zimmer 78

**Gewerbeanmeldeservice**  
Zimmer 7-9

Ohne Voranmeldung: Mo. – Do. 8.00 bis 16.00  
Fr. 8.00 bis 15.00



## Gründung: Einzelunternehmen

- Persönliche **Anwesenheit** des Einzelunternehmers
- gültiger **Reisepass**
- **Standortadresse** (in Wien!)
- **Gewerbewortlaut**
- Bei reglementierten Gewerben: **Befähigungsnachweis**
- **Datum**, ab wann man das Gewerbe ausüben will



# Wichtig!

- Neugründungsförderungsgesetz (Neufög)
- Kein Meldezettel
- Kein Strafregisterbescheid (wenn in den letzten 5 Jahre durchgehend in Österreich gemeldet)
- Briefe an die SVA der gewerblichen Wirtschaft und das Finanzamt
- Kosten: Briefmarken und Kuverts



# Einkommensteuertarif

**Einkommensteuer-  
Bemessungsgrundlage**

**Steuerformel**

	bis 11.000 €	0
a)	über 11.000 € bis 25.000 €	$\frac{(\text{Einkommen} - 11.000) \times 5.110}{14.000}$
b)	über 25.000 € bis 60.000 €	$\frac{[(\text{Einkommen} - 25.000) \times 15.125]}{35.000} + 5.110$
c)	über 60.000 €	$[(\text{Einkommen} - 60.000)] \times 0,5 + 20.235$



# Gewerbliche Sozialversicherung 2013

## **27,68 % vom (vorläufigen) Gewinn**

18,5 % Pensionsversicherung (PV) +

7,65 % Krankenversicherung (KV) +

1,53 % Selbstständigenvorsorge (SV) +

Unfallversicherung (UV) fix: 8,48 € pro Monat  
(= 101,76 €/Jahr)

### Regelung für Neuzugänger:

Red. MindBeitrag: 1.888,08 €/Jahr

= pro Quartal: 472,02 €

= pro Monat: 157,34 €

PV: 1193,88 € \*

KV: 493,68 € (1. + 2. Jahr fix)

SV: 98,74 € (1. +2. +3. Jahr fix)

UV: 101,76 € fix

\*(wird nachbemessen)



# Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für Neugründer

## Einnahmen-Ausgaben

= vorl. Gewinn	€ 14.000,-
- red. MindBeitr.	<u>€ -1.888,08</u>
	€ 12.111,92

PV:	1.193,88 € *
KV:	493,68 € (1.+2. Kalenderjahr fix)
SV:	98,74 € (1.-3. Kalenderjahr fix)
UV:	101,76 € fix
	*(wird nachbemessen)

**Einkommensteuer (ESt) von: (Bemessungsgrundlage) ≈ € 12.112,--**

$$\frac{(12.112 - 11.000) \times 5.110}{14.000} = \frac{1.112 \times 5.110}{14.000} = \frac{5.682.320}{14.000} = 405,88 \text{ €}$$

Gewinn:	€ 14.000,-
Minus SozVers:	€ 1.888,08
<u>Minus ESt.:</u>	<u>€ 405,88</u>
	€ 11.706,04 Reingewinn = persönliches Einkommen

**Achtung! Nachbemessung:  
PV in der Höhe von 1.396,12 €**





# Gewerbliche Sozialversicherung 2013

„Nebenberufliche, gewerbliche Tätigkeit“

**27,68 % vom Gewinn**

18,5 % PV + 7,65 % KV + 1,53 % SV

UV fix: 101,76 €/Jahr

(/12 = 8,48 €/Monat)

Höchstbeitragsgrundlage 62.160 Euro/Jahr

**Kleinunternehmerregelung = Ausnahme von der Pflichtversicherung**

(nur für Einzelunternehmer/Innen)

maximal 30.000 € Umsatz/Jahr UND maximal 4.641,60 € Gewinn/Jahr

(/12 = 386,80 €/Monat)



# Förderungen

Neugründungsförderungsgesetz (NEUFÖG)

[www.wirtschaftsagentur.at](http://www.wirtschaftsagentur.at) / ggf. Landesförderungen

[www.awsg.at](http://www.awsg.at)

<http://wko.at/foerderungen>



**WKO WIEN**  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



# Zielgruppendefinition als Schlüssel zum Erfolg



Was ist die Zielgruppe?

Warum ist es wesentlich die Zielgruppe zu definieren?

Wie „definiere“ ich die Zielgruppe?



- 1) Wodurch lässt sich meine Zielgruppe charakterisieren?
  
  
  
  
  
  
  
  
  
  
- 2) Welchen Preis können und wollen meine Zielkunden zahlen?



# Zielgruppenanalyse

- Demografie
- Einstellungen
- Lebensstil & Werthaltungen
- Preissensibilität
- Individuelle Vorlieben
- Kaufentscheidungsprozeß
- Mediennutzung



# Marktforschung zur Überprüfung der Zielgruppenanalyse